

Karate-Do im Schulsport

Sound-Karate im Schulsport

Gemeinsamkeiten

- Zeremoniell, Etikette, Kleidung (Karate-Gi)
- „Grundschule“: Vermittlung der Karatetechniken
- Motorische und athletische Ausbildung
- Sozialerzieherische Wirkung
- Gewaltpräventive und –therapeutische Wirkung
- Aggressionsverminderung durch Aggressionskontrolle

Karate-Do im Schulsport

Sound-Karate im Schulsport

Unterschiede

- Isoliertes Üben der Grundschule (Kihon)
- Eindimensionales Üben mit dem Nebeneffekt der Verbesserung der Motorik
- Partnerübungen mit realem Partner
- Weitestgehend ohne Medieneinsatz (Musik), kaum Einsatz sonstiger Geräte
- Kollision mit KMK-Beschluss (Verbot wegen „Gefährliche Schlagtechniken“)
- **Die Spezialisierung (=> Karatetechnik) ist das wichtigste Ziel**

- Üben der Grundschule an Bällen und mit Musik
- Multidimensionales, weil multimediales Üben mit dem Ziel der Verbesserung der Motorik
- Partnerübungen an aufgehängten Bällen (= Partner)
- Popmusik im 4/4-Takt, Üben von Grundschultechniken in „Vierblöcken“, viele Kleingeräte, Bälle
- Keine Kollision mit KMK-Beschluss (Zulassung in diversen Bundesländern, z.B. Baden-Württemberg)
- **Die Spezialisierung (=> Karatetechnik) ist lediglich das Mittel, niemals das Ziel**